

And Suddenly The Sun Shines In Your Life

Von Kitty019

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1:		2
Kapitel 2: Kapitel 2		4
Kapitel 3: Kapitel 3		6

Kapitel 1:

Kapitel 1 (Mikakos Sicht)

"Beep.....Beep.....Bee WUMMS".Der Wecker flog mit einem lauten Knall auf den Boden und ein Mädchen öffnete verschlafen ihre Augen. " Und schon wieder ein Tag in meinem ach so tollen Leben. Ach ich bleibe einfach noch ein paar Minuten liegen." Und schon waren meine Augen wieder zu. Oh ich habe ganz vergessen mich vorzustellen. Also mein Name ist Mikako Aizawa und ich bin 14 Jahre alt. Zusammen mit meinen Stiefeltern und meinen beiden Stiefgeschwistern wohne ich in New York in einer großen Villa. Ihr wollt sicher wissen warum ich Stiefeltern habe. Nun dazu muss ich etwas weiter ausholen. Meine Mutter starb zwei Monate nach meiner Geburt bei dem auch meine 5 Jahre ältere Schwester umkam. Und so hat mich mein Vater aufgezogen. Er war der Leiter einer großen Software Firma mit dem Namen Haruno corp. Er war ein sehr guter Vater und hat sich liebevoll um mich gekümmert trotz der vielen Arbeit seiner Firma. Als ich 8 Jahre alt war hat mein Vater wieder geheiratet. Ihr Name war Clarice Izumi und sie hat noch zwei Kinder. Sie sind Zwillinge und sie sind beide 2 Jahre älter als ich. Da wären zum einen der Sohn Sei. Er ist ziemlich breiter Typ mit fettigem Haar und Wurstfinger . Sein IQ ist auch nicht der höchste und er spielt Playstation, Computer und was es noch an technischem Kram gibt. Dann wäre da noch seine Schwester Ami. Sie hat zwar keine so breite Figur wie ihr Bruder aber man kann doch einige "Rettungsringe" bei ihr erkennen. Sie ist ihrer Meinung nach das totale It-Girl und poppt alles was bei drei nicht auf dem Baum ist. Ich verstehe bis heute nicht wie man sich auf so etwas wie sie einlassen kann. Ungefähr zwei Jahre nach der Heirat wurde mein Vater sehr krank und er starb. Die Ärzte sagten es wäre Krebs gewesen aber ich glaube das nicht so wirklich. Normalerweise gibt es an der Diagnose Krebs nichts auszusetzten aber ich habe seit diesem Zeitpunkt trotzdem ein ungutes Gefühl. Ungefähr ein halbes Jahr später heiratete sie einen sehr erfolgreichen Richter. Sein Name war Takeshi Izumi. Er ist einer der einflussreichsten Leute in New York. Kein Wunder das sich Clarice von ihm angezogen fühlt.Das einzige was für sie zählt ist das ein Mann Geld in der Tasche hat. Ich denke, dass war einer der Gründe warum sie meinen Vater heiratete. Weil er soviel Geld hatte. Niemand wagt es sich mit ihm ,Takeshi Izumi , anzulegen wofür auch sein Aussehen spricht. Er hat die Statur eines Wrestlers: groß , breit und ein Glatzkopf. Ziemlich furchteinflößend. Wo wir grad von ihm sprechen ich glaube ich höre seine Schritte die Treppe hochkommen. So schnell ich konnte sprang ich aus dem Bett und zog mir meinen Schlafanzug aus. Ich ging ins Bad und schloss die Tür ab. Kurz darauf hörte ich meinen Stiefvater auch schon meine Zimmertüre öffnen. "Mikako wo bist du?". Mein Körper durchfuhr ein unangenehmer Schauer. Immer wenn er diesen Tonfall draufhatte wollte er ein bisschen "kuscheln" , wie er es nannte. In Wahrheit grabscht er dabei an meinen Körper rum. Seid mein Körper angefangen hat sich zu verändern hat er angefangen mich zu belästigen. Clarice bekommt davon natürlich nichts mit, da sie viel zu sehr damit beschäftigt ist , das Geld so schnell wie möglich auszugeben und ihre Kinder zu verwöhnen. Er sagt, weil er das ganze Geld anschafft und alle versorgt könnte ich doch auch etwas "netter" zu ihm sein. Am Anfang habe ich mir nichts dabei gedacht , da er mich sonst nur in den Arm nahm. Doch dann sollte ich mich auf seinen Schoß setzen und er fing an mit der Hand über meinen Oberschenkel zu fahren und dann plötzlich fuhr seine

Hand unter mein Shirt und er packte grob meine Brust. Es wurde von Tag zu Tag schlimmer. Abends schlich er sich in mein Zimmer und legte sich zu mir ins Bett. Er tat seine Hand in meine Unterhose und fasste mich an. Es war grauenvoll. Aber das Schlimmste war, dass ich seine Erregung anfassen musste und dann ihn auch noch in den Mund nehmen sollte. Es war so erniedrigend für mich und das hat sich bis heute nicht geändert. Wenn ich seine Stimme höre wird mir übel und ich zittere wie Espenlaub. Bei anderen männlichen Wesen bin ich kurz vor einem Zusammenbruch wenn sie mich z.B. nur an der Hand nehmen. Zu meinem Glück habe ich mir vorsorglicherweise meine Anziehsachen mit ins Badezimmer genommen, sodass ich ihm nicht mehr über den Weg laufen musste. Ich putzte meine Zähne und spritzte mir Wasser ins Gesicht. Während ich mir meine Haare kämmte schaute ich in den Spiegel. Meine Haare hingen mir wie ein Vorhang im Gesicht und grüne Augen starrten mir entgegen. Die grünen Augen sind das Erbe meines Vaters und die braunen Haare ebenso. Meine Mutter hatte sanfte rosafarbene Haare die sie an meine ältere Schwester vererbt hat die ebenfalls grüne Augen hat. Ich stelle mir oft vor wie es sein würde wenn mir Mum und Sakura (so hieß meine Schwester) bei mir sind denn dann wäre alles gut und ich wäre glücklich zusammen mit Vater. Plötzlich rummste es laut an der Badezimmertür und ich wurde aus meinen Träumen gerissen. "Mikako ich weiss, dass du da drin bist. Komm schon ich hatte eine harte Nacht und könnte ein paar Streicheleinheiten gebrauchen." Ja, in letzter Zeit hat mein Stiefvater ungewöhnlich viel zu tun und kommt nicht mehr dazu sich mit mir zu beschäftigen. "Tja Pech gehabt die Freude gönn ich dir nicht", dachte ich und zog mir schnell meine Klamotten an. Ich öffnete das Fenster und schulterte meine Schultasche. Vor dem Badezimmerfenster wuchs ein großer Baum auf den ich immer hoch und runterklettern konnte wenn ich wieder flüchtete. Ich sprang schnell auf den großen Ast der so dicht vor meinen Badezimmerfenster hang. Dann beugte ich mich rüber und schloss das Fenster von außen. Ich kletterte den Baum herunter und flitze durch den Garten zum Tor. Schnell öffnete ich die Tür und rannte hinauf auf den Bürgersteig. "Puh grad noch mal Glück gehabt. So schnell bekommst du mich nicht mehr Freundchen". Ein paar mal atmete ich tief ein und aus und dann machte ich mich auf den Weg zur Schule.

Hallöle das war also das erste Kapitel meiner story^^. Ich weiss es ist nicht besonders berauschend aber ich geb mein bestes. Bitte sagt mir ganz ehrlich eure Meinung über das Kappi. Ich bin für Lob und Kritik offen.

Ich melde mich dann wieder mit einem neuen kappi

Adios Kitt

Kapitel 2: Kapitel 2

15 min später konnte ich auch schon meine Schule sehen. Vor dem Schultor wartete auch schon meine Freundin Shizu auf mich. Sie hatte kurze blonde Haare und braune Augen. Shizu ist die Freundlichkeit in Person und niemand kann ihr lange böse sein. Sie ist die einzige, die weiß wie es bei mir zu Hause abläuft und meine Vergangenheit kennt. Auch sie hatte mich bemerkt und kam freudestrahlend auf mich zugerannt. „Guten morgen Mikako na wie geht's?“ „Gut soweit. Mein ach so toller Stiefvater wollte sich mal wieder an mich ranmachen aber ich bin einfach durchs Badezimmerfenster abgehauen.“ „Oh Mikako das tut mir leid. So ein mieses krankes Schwein.“ Mitfühlend nahm Shizu mich in den Arm und sofort bereute ich es ihr davon erzählt zu haben. Ich mag es nicht, wenn andere Mitleid mit mir haben. Sanft löste ich mich aus ihrer Umarmung. „Tja da kann man nun mal nichts machen. Das ist mein Schicksal“, erwiderte ich achselzuckend. „So ein Quatsch. Irgendwann und ich bin sicher, dass es bald soweit ist kommt der Tag an dem sich dein Leben ändert. Dann wirst du es deiner ganzen Stieffamilie zeigen und keine Sorgen mehr haben. Vertrau mir.“, meinte Shizu optimistisch. Mittlerweile waren schon eine Menge Schüler eingetroffen und eine Traube von Mädchen hatte sich um ein Motorrad versammelt. Man hörte lauter Gekreische und Gekicher. „Sieht so aus als der unser Schulschwarm Kai Mizuno eingetroffen.“ Und wie aufs Stichwort hob besagte Person in diesem Moment ihren Helm ab und schüttelte erst mal seine Haare die ihm am Kopf noch klebten. Ich konnte verstehen warum alle Mädchen auf ihn stehen. Er sah einfach attraktiv aus mit seine roten Haaren und seinen bernsteinfarbenen Augen. Dazu kam noch das 1. orangefarbene Unterhaare hat was ihm einen aufsässigen Touch verlieh, 2. Er in seinem linken Ohr einen bronzefarbenen Ohrring in Form eines Drachen hat und 3. eine Körper hat bei dem alle anderen Jungs auf der Schule sich verabschieden können. Sein Körper war geschmeidig geformt mit einem leichten Sixpack und anmutige Muskeln an Armen und Beinen. Dazu kam das er min. 1.80cm groß war und eine gesunde Sommerbräune hatte. Insgesamt also der Traummann schlechthin. In der Schule war er einer der Besten doch in Sport konnte ihn keiner toppen. Er ist die reinste Sportskanone. Außerdem geht er in die Klasse meines Stiefbruders. Sei lästert die ganze Zeit wie arrogant er wäre und das er sich ja sonst was einbilden würde auf sein Aussehen und seinen gesellschaftlichen Status. Kai ist nämlich ein entfernter Verwandter der Familie Uchiha. Er verlor seine Eltern bei einem Autounfall, als er 10 war und ab diesem Zeitpunkt lebte er bei der Familie Uchiha. Die Uchiha Familie ist die reichste und mächtigste Familie auf der Welt. In jedem Land haben sie Filialen in den unterschiedlichsten Branchen und ihr Netzwerk reicht bestimmt noch viel weiter aber so genau weiss ich es nicht und möchte es auch nicht wissen. Jedenfalls wagt es keiner sich mit Kai anzulegen, da alle viel zu viel Angst haben, den Zorn der Uchiha auf sich zu ziehen. Die Mädchen dagegen versuchen so viel wie möglich an Kai ranzukommen, den wer wünscht sich nicht einen Freund, der gut aussieht und einen hohen Stand in der Gesellschaft hat? Bisher allerdings habe ich ihn noch nie mit einer Freundin gesehen. Was mich ziemlich wundert da hier ziemlich viele hübsche und reiche Mädchen rumlaufen. Doch trotz seines grandiosen Aussehens und seines Status ist er weder arrogant noch eingebildet. Im Gegenteil. Er ist freundlich und hilfsbereit. Eben ein Junge den man gerne in seiner Nähe hat. Trotz seines freundlichen Auftretens habe ich das Gefühl, dass das nicht der wahre Kai ist.

Irgendwas ist unter seiner seelischen Oberfläche , dass auf keinen Fall rauskommen darf. Durch die Stimme von Shizu werde ich aus meinen Gedanken gerissen. „Hallo Erde an Mikako. Alles in Ordnung oder warum starrst du Kai so nachdenklich an?“, fragte sie mich. Genau in diesem Moment drehte sich Kais Kopf in meine Richtung und wir beide blickten uns einige Sekunden. Und dann geschah etwas ganz unglaubliches. Er zwinkerte mir doch tatsächlich zu. Er , der Mädchenschwarm der ganzen Schule zwinkerte mir , dem unscheinbarsten Wesen der ganzen Schule , frech zu. Ich lief rot an und zerrte Shizu hinter mir her zum Schuleingang. Sie kicherte den ganzen Weg zu unserem Klassenzimmer hin. „Oh man du hättest mal dein Gesicht sehen sollen als er dich angezwinkert hat. Zuerst wurdest du total bleich und einen Moment später puterrot. Hihi.“ Shizu konnte sich gar nicht mehr einkriegen. „ Jaja ist ja gut. Schön das wenigstens eine von uns das so lustig findet. Oh Gott er muss mich für total bescheuert halten das ich so schnell verschwunden bin.“ Ich war einfach total geschockt. Geschockt darüber das er mitbekommen hatte das ich ihn angestarrt hatte. Der Kerl lädt aber auch gerade dazu ein angestarrt zu werden so gut wie er aussieht. Das gehörte verboten. Ich setzte mich auf meinen Platz und legte den Kopf auf den Tisch. Ohne es zu wollen schweiften meine Gedanken wieder zu dem Moment als Kai und ich uns ansahen ab, während Shizu sich mit einigen Klassenkameraden unterhielt. Irgendwie konnte ich etwas in sein innerstes Blicken und was ich sah erschrak mich. Ich erkannte hinter dem freundlichen und hilfsbereiten Jungen die verletzte Seele eines Kindes , dass in seinem Leben viel schreckliches erlebt hat. Und was mich noch mehr als das erschrak war die Tatsache das wir und gar nicht so unähnlich waren. Wir beide versuchten uns so gut es ging durch das Leben zu schlagen und die Vergangenheit zu verdrängen. Wir versuchten , den Schmerz den man uns zugefügt hatte zu ignorieren. Wir versuchten zu Vergessen. Ich schüttelte meinen Kopf. „ Hör auf über ihn nachzudenken. Das bringt nur mehr Probleme in dein Leben und momentan hast du genug davon zu Hause“ ermahnte ich mich in Gedanken. Ich musste wohl ziemlich weggetreten gewesen sein denn im nächsten Moment merkte ich, wie meine Freundin Shizu mich heftig in die Rippen stieß. „Ey Mikako , Mr. Baker hat dich gerufen.“, flüsterte sie . Ich schaute vom Tisch hoch und blickte in das Gesicht von Mr. Baker , meinem Englischlehrer. „ Schön das sie sich entschlossen haben mir zuzuhören Fräulein Aizawa. Nun da sie mir endlich ihre Aufmerksamkeit schenken möchte ich sie nochmals bitten in die Klasse von Mrs. Stonebroke zu gehen und etwas Kreide zu holen. Ach ja und dabei können sie gleich das Klassenbuch mitnehmen . Sie hat vergessen Biologie einzutragen. Mrs. Stonebroke befindet sich zur Zeit in Raum D104.“ Somit erhob ich mich von meinen Platz und ging nach vorne um mir das Klassenbuch zu holen und machte mich auf den Weg zu Raum D104. Vor dem Raum angekommen atmete ich noch mal tief durch und dann klopfte ich an. Ein „Herein“ kam von Mrs. Stonebroke und ich öffnete die Tür.

So, dass war mein 2 Kappi der story.^^ Es kommen immer mehr charas ins spiel.
Hoffentlich gefällt es euch.

bis denne kitty

Kapitel 3: Kapitel 3

Kaum hatte ich den Raum betreten , wäre ich gerne wieder rückwärts rausgegangen aber ich verkniff es mir vorsichtshalber. Denn dort vor dem Lehrerpult standen genau die zwei Gründe für meinen versuchten RückwertsgangKai Mizuno und mein Stiefbruder Sei Aizawa. Mrs. Stonebroke blickte mich erwartungsvoll an." Entschuldigen sie die Störung aber Mr. Baker bat mich darum etwas Kreide zu holen und sie möchten bitte in unserem Klassenbuch die Biologiestunde nachtragen." "Immer schön cool bleiben. Bloß nicht zeigen , dass du hypernervös bist"versuchte ich mir in Gedanken einzureden. Mrs. Stonebroke machte eine Handbewegung , damit ich zu ihr kommen sollte."Ja gut ist in Ordnung. Warten sie einen Augenblick bis ich mit Sei und Kai gesprochen habe."Ich nickte als Zeichen , dass ich verstand und richtete meinen Blick auf die Tafel."Ah anscheinend nehmen sie grade Bionomische Formeln durch. Was für ein einfaches Zeug ." "Also wirklich Sei so schwer ist die Aufgabe doch nicht. Das ist noch eine von den leichten." "Aber Mrs. Stonebroke die Aufgabe an der Tafel ist für mich zu schwer wirklich. Bitte helfen sie mir.", bettelte mein Stiefbruder. Ich musste mich stark zusammenreißen um ihn nicht ein paar beleidigende Sätze an den Kopf zu werfen so was wie z.B."Hast du dein Hirn zu Hause bei deinen Spielen gelassen" oder "Du hast die Weisheit wohl auch mit Löffeln gefressen".Aber ich konnte nicht verhindern , dass sich meine Mundwinkel nach oben zogen. Schnell senkte ich meinen Blick und versuchte krampfhaft nicht loszulachen , denn so viel Blödheit war in meinen Augen schon wieder lustig.

Als ich meinen Blick dann doch mal hob und etwas zur Seite sah bemerkte ich , dass Kai sich auch versuchte zu beherrschen aber ein breites Grinsen konnte er sich nicht verkneifen. Er schaute mich nach einer Weile an und ich hatte große Mühe nicht loszulachen weil er einfach ansteckend war. Also das Grinsen mein ich. Schließlich wurde es mir nach einer Weile zu viel , denn ich wollte endlich in meine Klasse zurück. Kurzerhand nahm ich ein Stück Kreide und löste die Aufgabe im nu an der Tafel. Alle sahen mich nur verblüfft an. "Was denn ist die Aufgabe falsch? Ich bin mir ziemlich sicher das sie richtig ist.", meinte ich. Mrs. Stonebroke atmete kurz ein und sagte dann "Nein nein. Schon in Ordnung. Das ist alles korrekt. In welche Klasse gehen sie noch mal?" "In die 8c." "Aja natürlich sie sind das junge Fräulein , dass bisher immer die besten Jahrgangszeugnisse hatte. Naja dann ist es auch kein Wunder , dass sie diese Aufgabe lösen können." Ich erwiderte daraufhin nichts. Es stimmte ich war sozusagen ein kleines Genie und immer sehr lernfähig. Was Schule anging war ich ein absolutes Ass in allen Fächern , bis auf Sport. Das brachte mir leider auch den Ruf einer Streberin ein. Und mein mangelndes Selbstbewusstsein tat dann sein übriges. Deshalb ist es mir sehr peinlich darauf angesprochen zu werden. "Mikako Aizawa war ihr Name richtig? Mein Gott sind sie irgendwie mit Sei hier verwandt" "Er ist mein Stiefbruder.", erwiderte ich ausdruckslos. "Na also Sei wenn sie nicht weiterkommen fragen sie zu Hause ihre Schwester die wird ihnen sicher helfen." "Oh aber sicher. Darauf werde ich gerne zurückgreifen nicht wahr Schwesterherz?" Er schaute mich mit einem falschen Lächeln an das es mir kalt den Rücken runterlief. Anscheinend hatte ich es nicht gut verborgen denn Kai schaute erst mich und dann Sei an wobei er bei Sei einen Ausdruck in den Augen hatte den ich nicht beschreiben konnte. Mrs. Stonebroke war

in der Zwischenzeit fertig mit eintragen und gab mir das Klassenbuch mit einer Packung Kreide wieder zurück. Ich bedankte mich und ging wieder zur Tür. Doch ich konnte mir nicht verkneifen und schaute noch mal zu Kai. Er schenkte mir noch ein aufmunterndes Lächeln und ein weiteres Augenzwinkern. Mir wurde innerlich ganz komisch und ich verließ den Klassenraum.

"Oh man. Mist er hat es schon wieder gemacht. Was ist bloß los mit mir? Das zweite Mal bringt er mich schon aus der Fassung. Wieso reagier ich so komisch auf Kai. Bisher war es doch auch nicht so." Ich grübelte solange und schon stand ich wieder vor meinem Klassenraum. Zu einem wirklichen Ergebnis war ich aber nicht gekommen. Und so verging auch mein restlicher Schultag. "Endlich Schulschluss. Jetzt schnell nach Hause, bevor Clarice wütend wird. Ich muss noch einiges an Hausarbeit erledigen." Immer, wenn ich Clarice Meinung nach ungezogen war, drückte sie mir irgendwelche Hausarbeiten auf. Weder ihr noch Takeshi oder ihre Kinder durfte ich mich widersetzen. Ich konnte von Glück sagen, dass sie mich nicht schlug. Und nach dem was heute bei Mrs. Stonebroke war, kann ich mich schon auf weitere Aufgaben freuen. Shizu war schon weg, da sie noch irgendwo hin musste. Ich war als einzige noch im Klassenraum. Ich packte meine Sachen und ging aus dem Raum. "So aber nun fix nach Hause." Ich beschleunigte meine Schritte, flitzte um eine Ecke rannte prompt in jemanden rein. "Auch das noch so ein Scheiß. Heute ist echt nicht mein Tag." Ich machte mich schon für eine ungemütliche Bruchlandung bereit, als mich eine Hand am Arm und die andere an meiner Taille festhielt. Meine Augen hatte ich instinktiv zusammengepresst. Ich war ziemlich geschockt, als mich die Stimme der Person ansprach, die mich festhielt.

Ich bin fies ich weiss *gg* na wer ist es wohl ??

Ich weiss es ist wieder etwas kurz geraten aber ich verspreche mir mühe zu geben , dass die Kappis länger werden.

bis zum nächsten mal

gruß kitty